

Marco Feraudi,
In der Unteren Rombach 10a,
69118 Heidelberg,
Tel./Fax: 06221 804931, mferaudi@web.de

den 20.7. 2010,

*Bei Mitteilung einer E-Mail-
Adresse ist dieses Schreiben
auch in elektronischer Form
mit sämtlichen aktiven links
erhältlich*

An die Bundeskanzlerin,
Frau Dr. Angela Merkel,
internetpost@bundeskanzlerin.de , und
an die **einzelnen** Mitglieder des
Runden Tisches „Kindesmissbrauch“
kontakt@rundertisch-kindesmissbrauch.de Berlin,
mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder, zumal deren Adresse nicht gegeben wird.
MIT DER HÖFLICHEN BITTE UM EINE EMPFANGSBESTÄTIGUNG

Betreff: ANTRAG

auf AUFKLÄRUNG über mutmaßlichen Missbrauch in der JUGENDARBEIT unter Zuständigkeit und Förderung der KATHOLISCHEN KIRCHE. Das heißt: die Bundesregierung möge den Papst um Aufklärung folgenden Sachverhalts ersuchen: Seit 1995 andauernde mutmaßliche VERTUSCHUNG durch Kirchenmänner – darunter speziell Herr Dr. Robert Zollitsch, Erzbischof von Freiburg - im Fall von mutmaßlichem **PSYCHISCHEM MISSBRAUCH MINDERJÄHRIGER** mit lebenslangen Folgen, wobei Opfer und deren Familien grundlegend und nachhaltig geschädigt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich bin davon überzeugt, dass VERGEHEN KATHOLISCHER KIRCHENMÄNNER und deren **VERTUSCHUNG DURCH KATHOLISCHES KIRCHENPERSONAL** das **LEBEN UNSERER TOCHTER NACHHALTIG GESCHÄDIGT HABEN**, und sehe darin eine **Verletzung der MENSCHENRECHTE**.

Hiermit berichte ich u.a. über das Schicksal unserer Tochter Catharina in einer mutmaßlichen **Sekte psychischer Manipulation** um den kath. Pfarrer Xaver Weikmann. Wir, die Familie des Opfers, sind aber nach 15 Jahren eines lebensbeherrschenden, vergeblich erscheinenden Kampfes gegen das „Mauern“ (=auf Stellungnahmen- und Aufklärungsgesuche hin nicht reagieren) der Kirchenmänner, die sich mit Schweigen der Verantwortung zu entziehen meinen, gedemütigt und entmutigt, wie gelähmt. Mit dieser Überforderung der Betroffenen scheint die Führungssucht der Kirchenmänner zynisch zu spekulieren, die „in Namen Jesu Christi“ die **Kirchensteuer erzwingen** (unter Androhung des Kirchenausschlusses).

Vorerst ein Aspekt aus der sehr langen Reihe von Fakten aus unserem Erfahrungsschatz, von denen nur ein geringer Teil auf unserer *home page* (www.sekten-jugend-kirche.de) veröffentlicht ist:

Ich glaube, dass Herr Erzbischof Zollitsch, Freiburg, mit unmenschlicher Dreistigkeit eine **Mauer des Schweigens, der Leugnung und der Verdrehung** um die Sekte unserer Tochter wie sein Vorgänger mit Wissen des dam. Kard. Joseph Ratzingers erhalten will. Seit sieben Jahren hat er uns keine sachliche Antwort auf unseren Brief vom 07.08.2003 gegeben:

B E L E G : In http://www.sekten-jugend-kirche.de/doku_offbrief.htm#an%20den%20Erzbischof%20von%20Freiburg%20S.%20Exz.%20Robert%20Zollitsch%20vom%2007.08.2003

finden Sie meinen Brief "an den Erzbischof von Freiburg S. Exz. Robert Zollitsch vom 07.08.2003" und anschließend die "Antwort des Erzbischofs von Freiburg Dr. Robert Zollitsch vom 11.08.2003".

Zollitschs Verhalten ist außerdem sehr merkwürdig, denn das Zeugnis des Herrn Helmut Meyer, Delbrück, (das ich nicht überprüfen kann und wofür ich keine Verantwortung übernehme)

Anlage A

legt nahe, dass die Sekte (möglicherweise ein Auswuchs der Sekte „Little Pebble“) eine **nicht kirchliche und möglicherweise strafbare Konnotation** aufweist, die vermutlich um einen Herrn Ewald Müller zentriert ist, der wie auch dessen mutmaßliche Anhänger (z.B. die Prausers, die Frauen Meyer, Rita Ebbes) die Annahme meiner Briefe nach wie vor verweigert. Den Herrn Ewald Müller betreffend gibt es des Weiteren das Urteil des LGs Freiburg vom 20.11.1996 (AZ: 8 0 299/95)

Anlage B

Ich vermute, dass Dr. Zollitsch wie sein Vorgänger bei der Offenlegung der (lt. Dr. Heribert Schmitz', Paderborn, ungewöhnlich umfangreichen) Personalakte Pfarrer Xaver Weikmanns lediglich ein Bekanntwerden der Vaterschaft zweier Mädchen, M. und R. (*1984 bzw. 1985), mit Schrecken wittert.

ANTRAG 1: Hiermit beantrage ich, dass sich die **deutsche Bundesregierung** mit der **psychischen Manipulation speziell von Kindern und Jugendlichen** befasst; Manipulation, die die Opfer lebenslänglich nachhaltig psychisch schädigt – und die Opfer werden zu Tätern.

Begründung.

Ich gestalte meine Argumentation in einer Form, die die mögliche Strategie der Kirchenmänner beim Fang von absolut folgsamen Anhängern herausstellt.

DIE KATHOLISCHEN KIRCHENMÄNNER ÜBEN MUTMASSLICH EINE VORSÄTZLICHE VORGEHENSWEISE BEI DER GEWINNUNG „TREUER GEFOLGSLEUTE“ AUS und nehmen möglicherweise einen bleibenden Schaden bei jungen Menschen in Kauf.

Dabei soll sich die „einzig wahre Kirche Jesu Christi“ (wie die Kleriker unentwegt dick aufgetragen betonen) zu einer für Ahnungslose gefährlichen Mogelpackung großen Ausmaßes entpuppen, speziell zum Nachteil der Gegenwart und Zukunft von Kindern und Jugendlichen:

Erste Stufe der psychischen Manipulation - ABERGLAUBE STATT GLAUBENSINHALTE für die Heranwachsenden (Kinder und Jugendlichen).

Ich glaube, dass eine deutliche Warnung bereits vor über einem Jahrzehnt von Michael Roos mit dessen Artikel über „Religiöse Abhängigkeit in konservativen Gruppen“ kam:

B E L E G : <http://www.sekten-jugend-kirche.de/ RoosM.htm> (seit 2000 im Internet!)

Sein ganzer Artikel ist im Hinblick auf Jugendschutz vor psychischer Manipulation relevant. Er schrieb u.a.:

*„Eine marianische Gruppe definiert ihre Treue zum Papst so: „... ihm **in allem unbedingt zu gehorchen**. Diese Verpflichtung gilt auch gegenüber den Bischöfen und Priestern, die nicht im Widerspruch zu Rom leben.““*

Dieser zitierte Satz befindet sich in *Der Fels* 1998/2, „Marianische Priesterbewegung“, S. 41-42 (verantwortlicher Direktor: Prof. Dr. Hubert Gindert, „**Forum deutscher Katholiken**“, Kaufering. Hervorhebung von mir).

Die o.g. „Marianische Priesterbewegung“ ist immer noch im katholischen Umfeld aktiv (s. z.B. Anzeige der „Gebetsstätte Heroldsbach“ in „Pilger Zeitung“ [im „Katholischen Medienverband“], Würzburg/Rom, Sommer 2010, „Die Tagespost“, Würzburg).

Diese „Lehre“ ist offenkundig nicht katholisch und eignet sich zum Aufbau sektenhaft manipulativer Strukturen, zur „religiösen“ Führerschaft durch Aufgabe der persönlichen Freiheit. Das ist ein Verstoß gegen die Menschenrechte und eine solche Religionsgemeinschaft darf nicht vom Grundgesetz geschützt werden.

An diesem Beispiel erweist sich die Wirksamkeit der Mogelpackung „katholische Kirche“, vor der nicht einmal Politiker mit dem „C“ gefeit sind.

Denn einige deutsche Bischöfe und deutsche Kardinäle nebst dem deutschen Papst fördern mittelbar bzw. unmittelbar das o.g. auch der „**Katholischen Pfadfinderschaft Europas**“ (KPE, siehe unten) (s. in: <http://forum-deutscher-katholiken.de/htm/organisation.html> Dr. Martin Hafner, KPE) sehr nahe „**Forum deutscher Katholiken**“ des Prof. H. Gindert, sodaß auch durchaus erfahrene „C“-Politiker

(z. B. laut <http://forum-deutscher-katholiken.de/htm/kuratorium.html>

Manfred Christ, Stadtrat; Norbert Geis MdB; Bernhard Mihm, Stadtrat a. D.; Bernd Posselt MdEP; Johanna von Westphalen bis 2002 CDL, im Kuratorium;

und laut <http://forum-deutscher-katholiken.de/htm/kongress2010.html>

Manfred Weber MdEP, als Redner)

„hereinfallen“ und ebenfalls im Einklang mit den Kirchenmännern dieses „**Forum deutscher Katholiken**“ persönlich unterstützen, was zur vollendeten Täuschung der schlichten Bürger führen soll.

Der säkulare Staat ist verpflichtet,

1. zu verhindern, dass vom Grundgesetz anerkannte Religionsgemeinschaften Gedankengut verbreiten, das sich zum Aufbau sektenhaft manipulativer Strukturen eignet, und

2. Bürger sowie Vertreter des Volkes über die faktischen Inhalte einer anerkannten Religionsgemeinschaft vernehmbar aufzuklären;

zumal Prof. **Joseph Ratzinger als Kardinal** diese Gefahr in der katholischen Jugendarbeit (s.u) bereits treffend und klar erkannt hatte, indem er am 28.7.2002 beim Frühstück in Regensburg auf Anfrage eines Mitglieds unserer Familie sinngemäß zugab: „**Die Katholische Pfadfinderschaft Europas und vor allem Pater Hönisch haben indirekt mit Sektenhaftem zu tun. Hönisch geht einen nicht sehr gutzuheißenden Weg.**“

Der Pater Hönisch soll in der o.g. „**Marianischen Priesterbewegung**“ ein Aktiver gewesen sein.

Zweite Stufe der psychischen Manipulation – ABERGLAUBE UND DOMINANZ DES FÜHRERS IM „KATHOLISCHEN“ JUGENDVEREIN (in dem sich unsere Tochter 12 Jahre lang bis zur „Abholung“ in die Sekte befand) nach der Erfahrung von Professor Josef Schumacher, Fundamentaltheologie, Freiburg i.Br.:

„Was mir in den Jahren meines Einsatzes für die Europa-Pfadfinder mehr und mehr Sorgen bereitete, das war der religiöse Subjektivismus, der auch unseren zwei Stämmen durch P. Hönisch aufgeprägt wurde, der eigentlich unkatholisch ist. Mit dem Subjektivismus verband sich nach meinen Beobachtungen eine stark gefühlsmäßige Frömmigkeit, eine irrationale Religiosität, eine religiöse Praxis, die mir nicht genügend rational fundiert erschien, die nach meinem Empfinden nicht nüchtern genug war. Das war eher eine pietistische Frömmigkeit, Einer subjektiv und irrational gefärbten Frömmigkeit ist aber die Tendenz zur Leichtgläubigkeit, zum Aberglauben zu eigen. Aberglaube bedeutet soviel wie Überglaube. Man kann zu wenig glauben, man kann aber auch zu viel glauben. Zunächst

versuchte ich, gegenzusteuern, merkte dann aber allmählich, daß das vergeblich war, angesichts der Dominanz von P. Hönisch, der sich seiner Sache so sicher war, daß er keinen Rat brauchte.“ (Anm. v. mir: Gemeint soll hier die „Katholische Pfadfinderschaft Europas“ sein.)

B E L E G : http://www.sekten-jugend-kirche.de/doku_dokumente.htm#Brief%20von%20Prof.%20Josef%20Schumacher,%20Freiburg/Br.%20an%20Dr.%20Marco%20Feraudi%20vom%2008.02.1998 (seit 2000 im Internet!)

Nichtdestotrotz wenden öffentliche Stellen (wie etwa Stadtverwaltungen) der KPE möglicherweise Steuergelder zu, die vom Finanzamt Langen als gemeinnützig eingestuft sein soll. Daher ist die Deutsche Regierung verpflichtet, dieses katholische Umfeld aufzuklären, damit der Steuerzahler diesen jugendgefährdenden Unfug nicht weiterhin subventioniere.

Dritte Stufe der psychischen Manipulation – JUGENDGRUPPEN MIT BEICHTVATER, „DURCH DEN DIE STIMME GOTTES GESPROCHEN HAT“.

Michael Roos schrieb außerdem (<http://www.sekten-jugend-kirche.de/ RoosM.htm>):

„Ein bisher vernünftiges, katholisch geprägtes Mädchen gerät in die Hände einer Sekte. Zuvor aufgeschlossene Jugendliche verkrampfen sich und landen in der Psychiatrie. Junge Frauen werden in ein Kloster geschickt, ohne wirklich berufen zu sein.“

„Da möchte beispielsweise ein Beichtvater, die zu ihm kommenden jungen Frauen am liebsten alle in ein Kloster schicken. Die Stimme Gottes hat durch den Priester gesprochen, nur das ungehorsame Beichtkind sträubt sich noch. Schließlich gibt es nach. Trotz aller Zweifel hält man die junge Frau im Kloster mit der Versicherung, nur der Teufel versuche sie vom rechten Weg abzubringen. Dann treten psychische Probleme auf und die „Berufene“ wird plötzlich fallen gelassen.“

Mir kommen konkrete Jugendliche in den Sinn, denn unsere drei Töchter waren in der **Katholischen Pfadfinderschaft Europas (KPE), die der „Vatikan“ anerkannt hat.** (Auch der **Distriktobere der Priesterbruderschaft St. Pius X., 70469 Stuttgart, Pater Franz Schmidberger** und **Pater Engelbert Recktenwald der Priesterbruderschaft St. Petrus, Neuhaus 1, CH-6343 Rotkreuz, und Hohbergstr. 12, D-69518 Abtsteinach, sollen der KPE verdächtig sehr nah sein.** B e l e g e darüber kann ich bereitstellen.)

FANGSTELLEN für Familien und deren Kinder gibt es viele. Es sei nur eine erwähnt, die sich durch „hochkarätige“ (!) Persönlichkeiten (Kardinäle, Bischöfe, Professoren, Adelige bis zur k.H.) im Kuratorium auszeichnet: Der Kongress „**Freude am Glauben**“ des „**Forums deutscher Katholiken**“ (<http://forum-deutscher-katholiken.de/htm/kuratorium.html>). Dabei wirken z. B. auch die „**Legionäre Christi**“ (z.B. Pater Martin Baranowski LC, <http://forum-deutscher-katholiken.de/htm/organisation.html>) mit; zur Information googeln Sie bitte mit *"legionäre christi" maciel missbrauch*, und Sie werden wissen, was „katholisch“ genannt wird. Vielleicht kommt Missbrauch in verschiedenen Anwendungen vor.

Die deutsche Regierung ist verpflichtet, den Papst zu ersuchen, über dieses Szenario, das er fördert, aufzuklären, um die Volksvertreter mit dem „C“ vor Fehleinschätzungen zu bewahren, damit die Bürger nicht auch noch durch deren Beteiligung getäuscht werden.

Das **SCHICKSAL UNSERER TOCHTER IM KREIS DER KPE und UM PFARRER XAVER WEIKMANN:**

Der Artikel in der Badischen Anzeigen Zeitung vom 18./19.9.1996, "Keine Hilfe für junge Heidelbergerin?", gibt die gut recherchierte Geschichte unserer Tochter Catharina wieder.

B E L E G : In http://www.sekten-jugend-kirche.de/doku_presse.htm#Badische-Anzeigen-Zeitung%20vom%2018./19.9.1996

Im August 1997 standen wir Eltern eine Woche lang mit einem *Hilferuf* auf einem Plakat vor St. Peter in Rom, mehrere italienische Zeitungen berichteten.

Unter dem 18.3.2003 schrieb ich an den Weihbischof von Freiburg Prof. Dr. Paul Wehrle u.a. Folgendes:

"Seit unsere Tochter Catharina von der ernannten Führerin der Kath. Pfadfinderschaft Europas Heidi Prauser am 3.4.1995 in die Sekte um Xaver Weikmann auf nimmer Wiedersehen gefahren wurde, wurden der Erzbischof Dr. Oskar Saier und verschiedene Stellen des erzb. Ordinariats Freiburg in Kenntnis aller wesentlichen nachgewiesenen Fakten gesetzt, auch in Form von öffentlichen Aktionen. Als meine Frau und ich 1997 mit einem informativen Plakat zwölf Tage lang vor dem Freiburger Münster und eine Woche lang vor dem Ordinariatsgebäude an der Herrenstr. standen, wandten sich Bürger (darunter auch Angestellte des Ordinariats) an die Redaktion der Badischen Zeitung (Herrn Hupka). Daraufhin sprachen auch wir miteinander und Sie zeigten, sehr wohl verstanden zu haben, um welche ungeheuerliche Gefahr und Lebenstragödie es sich bei der Katholischen Pfadfinderschaft Europas und dem Priester Xaver Weikmann handelte."

B E L E G : Dieser Passus befindet sich in: http://www.sekten-jugend-kirche.de/doku_offbrief.htm#an%20den%20Weihbischof%20von%20Freiburg%20Prof.%20Dr.%20Paul%20Wehrle%20vom%2018.03.2003

Auch die sonderbaren Blüten der „Seherinnen“ (mutmaßlich Rita Ebbes und Elisabeth Ruf) im Umfeld von Pfr. Xaver Weikmann (es kamen ca. tausend dicht getippte Seiten aus den Jahren 1991/92 und 1995 in unsere Hände) rüttelten den Menschenverstand der Kirchenmänner kaum auf.

Hier eine Kostprobe vom 22.5.1995 aus den Anlagen zum o.g. Urteil vom 20.11.1996 des LG Freiburg 8.0.299.95:

Anlage C (die handschriftliche Zueignung soll von Pfr. Xaver Weikmann stammen)

Ungezählte Briefe ergingen u.a. an den Papst, an Kard. Joseph Ratzinger, an fast alle Kardinäle, an alle deutsche und an viele italienische Bischöfe, an kath. Sendermitarbeiter usw. Meiser (1996) und Monitor (2004) sowie SWR 1 (1997) und Publik-Forum (1997) machten einen Beitrag. Aber die Kirchenmänner sorgen für keine Transparenz.

Daran ändert auch nichts, dass Kard. Joseph Ratzinger, wie gesagt, das Geschehen treffend erkannt hatte, indem er am 28.7.2002 beim Frühstück in Regensburg auf Anfrage sinngemäß zugab: „Die Katholische Pfadfinderschaft Europas und vor allem Pater Hönisch haben indirekt mit Sektenhaftem zu tun. Hönisch geht einen nicht sehr gutzuheißenden Weg.“ (s. Monitor-FORUM-Beitrag, 2004)

Im Widerspruch zu dieser Ansicht Ratzingers vom 28.7.2002 erkannte (lt. KPE) am 25. August 2003 der Päpstliche Rat für die Laien (1130/03/AIC-15a), wie gesagt, die „**Katholische Pfadfinderschaft Europas**“ als internationale private Vereinigung von Gläubigen päpstlichen Rechts mit der Ausstattung einer juristischen Person an.

Der Kardinal gab uns erst Ende 2002 den haarsträubenden Briefwechsel vom Januar 1998 über den Sektenfall Catharinas zwischen ihm und dem dam. Erzb. von Freiburg Oskar Saier. Diese Briefe kommentierte ich:

B E L E G : http://www.sekten-jugend-kirche.de/doku_dokumente.htm#%C3%96ffentliche%20Beurteilung%20vom%2005.03.2003%20des%20Procedere%20Erzb.%20Saier%20und%20Kard.%20Ratzingers

(seit 2003 im Internet!)

Mein o. g. Kommentar machte klar, dass sowohl Saier als auch Ratzinger grob fahrlässig vorgingen.

Ich glaube, dass unsere Erfahrung (zum Teil in www.sekten-jugend-kirche.de) zeigt, dass in und um die Kirche ein ALLES UMGREIFENDES VERTUSCHUNGSSYSTEM aufgebaut ist, das Opfer und Betroffene jeweils erst aus eigenem Erlebtem her zu spüren bekommen, die Ersteren zu spät, während die Letzteren **mundtot gemacht werden sollen**.

Ich glaube auch, dass die PSYCHISCHE MANIPULATION ein konstitutives Element für den Machtapparat Kirche ist, womit VERTUSCHUNG von allem Möglichem leicht gemacht werden kann.

Die Neigung zur Vertuschung in der katholischen Kirche.

Den kirchlichen Mangel an Interesse für den Fall „Pfr. Xaver Weikmann“ bekam ich erst eindeutig zu spüren, als ich unter dem „Eindruck“ dessen, was mir Dr. Heribert Schmitz, Paderborn, am 1. August 1995 aus der dicken – wie er sagte - Personalakte des Pfarrers Xaver Weikmann berichtete, gegenüber dem frisch eingesetzten Paderborner Personalchef des Ordinariats, Pfr. Hans-Josef Becker, im August 1996 bemerkte, dass eine der Töchter von Rita Ebbes nach meinem persönlichen Dafürhalten dem Pfr. Weikmann verblüffend ähnlich sah. Das Bemerkte auszusprechen, war ungeschickt von mir, aber inzwischen weiß ich mehr.

Sollte der Zölibat die Priester im täglichen Leben überfordern, so gäbe es eine Spannung zwischen deren Lebenswandel und dem auferlegten, für sie zu hoch gesteckten Ziel. Dies könnte die katholischen Kirchenämter dazu drängen, die realen Umstände nach außen hin zu kaschieren, zu vertuschen.

Den fehlplazierten Männern einer solchen in sich zwischen „Ist-Stand“ und „Soll-Stand“ zerrissenen Institution darf man keine delikate gesellschaftliche Aufgaben wie etwa die Jugendarbeit weiterhin anvertrauen. Eine nicht klerikalistische Regierung muss dies vernehmbar aussprechen und Taten folgen lassen.

Jeder Religionsgemeinschaft steht es selbstverständlich frei, die eigene Lebensweise zu wählen. Der Gesellschaft – d.h. vornehmlich der Regierung – obliegt es aber zugleich, überwachend, die unabwendbare Pflicht, die Bürger und deren gewählte Stellvertreter durch Offenlegung vor objektiven Gefahren zu schützen.

ANTRAG 2: Hiermit beantrage ich, dass sich die Bundesregierung mit der **Praxis der Vertuschung bei Institutionen** befasst, denn Vertuschung begünstigt Missbrauch.

ANTRAG 3: Hiermit beantrage ich, dass die Bundesregierung Herrn **Erzbischof Zollitsch** und den **Papst** ersucht, eine **rationale verantwortungsvolle und lückenlose Stellungnahme** auf den Sachverhalt des vorliegenden Antrags und auf unsere Seite www.sekten-jugend-kirche.de abzugeben sowie eine Wiedergutmachung anzubieten.

Das ist nur ein sehr kleiner Teil unserer Dokumentation. Für eine Erweiterung der Information stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen gez. Marco Feraudi

ANLAGEN :

ANLAGE A: (s. u. nach ANLAGE C.)

ANLAGE B: [Urteil des LGs Freiburg vom 20.11.1996 \(AZ: 8 0 299/95\)](#)

ANLAGE C:

Aus den [Anlagen](#) zum Urteil vom 20.11.1996 des LG Freiburg

Mutmaßlich aus der Hand von Pfarrer Xaver Weikmann: **Heidi und Catharina**

Wort des Ludwig (W), gegeben durch die „Seerose“ am 22. Mai 1995

Somit wurde der absolute Höhepunkt an schweren Verleumdungen angegangen und tatsächlich ausgesprochen. Danach folgt die öffentliche Hetzkampagne und wird zu euch herangetragen im gehässigen Rufmord. Diesen Schmutz, der dann in Löffingen ausgebreitet wird und dich vordergründig geschäftlich und existenztötend ruinieren soll, überkommt die Löffinger Bürgerschaft wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Achte nicht darauf, wie die Menschen sich dir gegenüber benehmen sollen, sondern geh deinen Weg weiter, ohne nach rechts oder links zu schauen. Wir Streiter sind alle in nächster Umgebung und werden mit übernatürlicher Kraft euch beistehen, denn meine hauptamtlichen Befugnisse werden erst dann hervorkommen, wenn der Ewige Vater uns dazu den Eingriffsbefehl erteilt. Das bedeutet eine Gesetzesregelung, die der Endzeit-Apokalypse zugeteilt wurde und beim letzten Anschlag in Kraft tritt, den der wütende und wild um sich greifende Antichrist im lebendigen Marco Feraudi ausübt. Seine brutalen Angriffe steigern sich nach dem Telefongespräch mit dir ins ohnmächtige Wutgeschrei, weil er genau erkennen mußte, daß seine Anschuldigungen ihn vors Gericht zerren werden. Mit diesem Gegenschlag hat er nicht gerechnet, weil er niemals glaubt, daß seine Tochter Catharina ihm so etwas antun werde. Und darum konzentriert er sich auf die verdächtigen Personen, die da unmittelbar beteiligt sind und vor allem tatkräftig mitwirken. So geht das grausame und vorübergehende Zerstörungswerk des Satansdieners weiter, bis er vor die ernüchternde Tatsache gestellt wird, daß er sich selbst dem Henkersrichter ausgeliefert hat und alle, die da mitmachen und sich ihm hin- und herschwenkend preisgegeben haben. Denn in Löffingen werden überraschende Reaktionen hervorkommen im aufhorchenden Erstaunen, und ihr werdet euch noch wundern, wie sich die einzelnen Menschen benehmen und zurechtrücken wollen.

Geht dem gelassen und nüchtern abwägend entgegen und glaubt an die letztendliche Zurechtweisung, die hereinbricht im furchtbaren Himmelsgetöse. Dann ist eure Zeit gekommen, die euch beweist, wie der Ewige Vater gerade diesen Kohorten-Antichrist gebraucht hat für sein Werk der absoluten Gottesherrschaft. Das bedeutet eine Säuberungsaktion von weitreichenden und ungeheuerlichen Ausmaßen, die gerade am Ort der Neuen und Ewigen Kirchenstadt wichtig und unerläßlich ist, denn die Gemüter der einst Versagten werden sich so anschwellend erhitzen im nicht mehr orientierten Durchblicken, daß es schon sein kann, daß sie zu dir kommen, um ihren Seelenzustand aufheulend auszuschütten.

ANLAGE A:

Von: helmut.sudhagen@alice-dsl.net im Auftrag von Helmut Meyer

[helmut.sudhagen@alice-dsl.net]

Gesendet: Donnerstag, 16. Oktober 2008 13:00

An: mferaudi@web.de

Betreff: minimal korrigierter Text

Delbrück, den 16.10.2008

Sehr geehrter Herr Feraudi,

mein Bruder hat keinen Brief von Ihnen erhalten, was nur bedeuten kann, daß eine der drei Frauen den Absender gelesen und deshalb den Brief geöffnet hat um festzustellen, was Sie meinem Bruder geschrieben haben, denn Ihr Name ist den drei Frauen sicherlich bekannt. Alle drei fahren ja schließlich jedes Jahr nach Furtwangen, wo sie Ihre Tochter Catharina kennen gelernt haben.

Mein Bruder selbst wird Ihnen sehr wahrscheinlich nichts erzählen, weil er seine Ruhe haben will, er hat ja auch genug Probleme.

Aus meiner Sicht handelt es sich bei meinem Bruder um ein ähnliches Problem wie im Fall Ihrer Tochter Catharina, man kann nämlich nicht beweisen, daß Herr Ewald Müller aus Reute der Urheber ist.

Meine Schwägerin und meine Nichten sagen, daß sie nur das tun, was Ewald Müller ihnen sagt, sie nennen ihn auch ihren Berater, dies hat mir meine Nichte I. bestätigt. Deshalb glaube ich, daß die drei dem Ewald Müller hörig sind.

Der Rückschluß, daß Ewald Müller dahintersteckt, wovon ich persönlich auch überzeugt bin, liegt sehr nahe, zumal ja bereits die Kammer des Landgerichts Freiburg seinerzeit feststellte:

Richtige und logische Schlussfolgerung der Kammer, Zitat:

*.....Gerade diese mangelnde Offenheit der Zeugen ist gut vereinbar mit dem Eindruck des Zeugen Hageböck, daß sich im Verhältnis von Heidi Prauser zu Xaver Weikmann und **Ewald Müller religiös motivierte Abhängigkeitsverhältnisse** entwickelt haben, die mit einer starken **Verschlossenheit gegenüber Außenstehenden** einhergehen!*

.....andererseits hat die Beweisaufnahme in ausreichendem Maße Anknüpfungspunkte ergeben, die es als möglich erscheinen lassen, dass es **im Verhältnis der Zeugin Heidi Prauser zu Xaver Weikmann** sowie zu Ewald Müller religiöse Führerschaft und Abhängigkeit gibt!!!

aber wie gesagt, ich kann es nicht unmittelbar beweisen, sondern man kann Ewald Müller als Urheber also leider nur vermuten.

Anmerkung von mir: „Verschlossenheit gegenüber Außenstehenden“ =

Sektenmerkmal !!!

Anmerkung von mir: „Wir tun nur das, was der uns sagt“ bedeutet ja die totale

Bindung an eine Führungsgestalt =Sektenmerkmal !!!

Daher verwende ich für die Gruppierung,diese geistige Gemeinschaft um Ewald Müller einfach den Begriff Sekte!

Fakten:

Tatsache ist, daß meine Schwägerin bereits in den achtziger Jahren intensiven Kontakt zu Xaver Weikmann hatte.

Dieser Kontakt kam damals durch eine Frau Ebbes, der Frau eines Eisenbahners in Buke zustande. Soweit ich informiert bin, trennte sich das Ehepaar Ebbes damals ebenfalls wegen dieser religiösen Geschichten.

Gelegentlich war X.W. auch im Hause meines Bruders.

Zunächst brauchte man sich nichts dabei zu denken, weil meine Schwägerin beim Erzbischof beschäftigt war, es war also normal, wenn sie persönlichen Kontakt zu Theologen hatte.

Nach meiner Erinnerung pflegte meine Schwägerin einen intensiven marianischen Kult.

Als sie aber immer öfter mit ihren beiden Töchtern wegfuhr, unter anderem zu dieser Sekte ins Sauerland, und als sie auch noch wegen des angeblich kurz bevorstehenden Weltuntergangs Vorräte anlegte, machte mein Bruder ihr deshalb Vorhaltungen. Das Schlimme daran ist ja, daß meine Schwägerin ihre seinerzeit noch unmündigen Kinder mit in

dieses dubiose, religiös motivierte Abhängigkeitsverhältnis der Gruppierung dieses Scharlatans hineingezogen hat.
Diesen Priester Xaver Weikmann nannte Bischof Drewes in einem Gespräch mit meinem Bruder „ach, der Verrückte“ .
Dieser Gesinnungsgenosse von Ewald Müller wurde bekanntlich seinerzeit wegen Ungehorsams kanonisch verwarnt und vom Dienst suspendiert!.

Laut Aussage ihrer Geschwister hat meine Schwägerin damals dieser Sekte ihre ganzen Ersparnisse übergeben!

Im Jahr 1988 zog sie dann, mein Bruder war gerade auswärts auf einem Seminar, in einer Nacht und Nebelaktion mit ihren Töchtern aus.

Über einen Zeitraum von fast 20 Jahren wurde meinem Bruder jeglicher Kontakt zu seinen beiden geliebten Töchtern verweigert.

Des öfteren wurde meinem Bruder zwar ein Kontakt mit den Töchtern versprochen, aber im letzten Moment immer unter fadenscheinigen Begründungen verschoben, d.h. verweigert. Die ganzen Jahre hat mein Bruder extrem darunter gelitten.

Nur weil er immer hoffte, doch noch mal Kontakt zu seinen Kindern zu bekommen, hat er sich nicht scheiden lassen.

Als mein Bruder dann aber 2006/2007 an Krebs erkrankte, kam es völlig unerwartet zu Kontakten mit seiner Frau und den Töchtern.

Die genauen Abläufe hat uns mein Bruder leider nicht erzählt, weil er, wie er es nannte sich < das nicht wieder kaputt machen lassen wollte > (nämlich den ersehnten Kontakt zu seinen Töchtern).

Sicher ist nur, daß diese Kontakte im Frühjahr 2007 intensiver wurden.

Zusätzlich erlitt mein Bruder dann im zweiten Quartal 2007 auch noch Schlaganfälle, weshalb er im Juni und Juli 2007 in stationäre Behandlung zunächst in ein Krankenhaus und anschließend in eine Reha-Klinik kam.

Kurz nach seiner Entlassung aus der Reha-Klinik im Juli 2007 bat mich mein Bruder um Hilfe, weil ein Betreuungsverfahren gegen ihn lief.

Ich stellte fest, daß meine Schwägerin und ihre beiden Töchter ohne Wissen meines Bruders während seiner stationären Behandlung in beiden Kliniken waren und ausgesagt hatten, er würde Alkoholmißbrauch betreiben und hätte sich psychisch negativ verändert.

Beide Kliniken übernahmen diese Behauptungen ohne Überprüfung bzw. Hinterfragung in Ihre Anamnese. Diese Behauptungen entbehren jeder Grundlage, zumal die Familie bis dahin seit 20 Jahren getrennt lebte und gar nichts über meinen Bruder wissen konnte.

Auf Grund dieser bössartigen Unterstellungen hatte die Reha-Klinik das Betreuungsverfahren eingeleitet.

Die Bestellung eines Betreuers konnte aber dann zum Glück abgewendet werden.

Bei meinen hierzu erforderlichen Recherchen Ende Juli 2007 wurde mir zum ersten Mal der Name Ewald Müller, Reute bekannt.

Meine Nichte I. beantragte beim Betreuungsamt die Einsetzung von Ewald Müller aus Reute als Betreuer mit der Begründung, dieser sei ihr Freund und meinem Bruder bereits bekannt und übe bereits Betreuungen aus (*Anmerkung von mir: gnade Gott den Betreuten*). Tatsächlich habe ich diesen Ewald Müller einmal am 18.5.2007 vor dem Haus meines Bruders gesehen, allerdings verschwand er bei meinem Anblick sofort im Haus und hat sich dort während meines ganzen Aufenthaltes irgendwo im Haus versteckt und sich während meiner Anwesenheit nicht mehr blicken lassen.

Ebenso stellte ich bei meinen Recherchen fest, daß man meinen Bruder im Juni, also im Zeitraum seiner Schlaganfälle, unter perfider Ausnutzung des seinerzeitigen Gesundheitszustandes überredete, sein Haus auf seine beiden Töchter zu überschreiben.

Und zwar , mit der Behauptung, die angeblich später anfallende Erbschaftssteuer (*Anmerkung von mir: bislang wurde keine Erbschaftssteuer für ein Einfamilienhaus bis 207000 €, neuerdings 400000 € erhoben*) wäre für die Töchter zu hoch und damit nicht bezahlbar, d.h., man hat ihn unter Ausnutzung der seinerzeit akuten Mehrfacherkrankung übertölpelt.

Heute sagt mein Bruder, er wisse selbst nicht, weshalb er das gemacht hat, er wisse nicht, welcher Teufel ihn dabei geritten hätte und er bereue dies sehr, denn das Haus gehört ja nun seinen Töchtern und die sind dann auch inzwischen in das Haus eingezogen.

Diese Aktion kommt einem Betrug gleich, mindestens stellt sie aber eine arglistige Täuschung dar, was wohl auf das gleiche herauskommt, vor allem dadurch, weil sie die Situation der vorübergehenden Beeinträchtigung meines Bruders auf Grund seiner Mehrfacherkrankung schamlos ausgenutzt haben. In Wirklichkeit sollte nur die Möglichkeit verhindert werden, daß mein Bruder seine Hälfte des Hauses veräußert, bzw. oder aber es war dort so eine Art Charbel-Bethaus geplant.

Weiterhin fand ich heraus, daß meine Nichte I. ihren Vater von einer erforderlichen Krebstherapie abgehalten hat, indem sie ihn zu einem ihrer dubiosen „Freunde“, zu Ullrich Portsteffen, einem angeblichen Heilpraktiker, zur Spezialbehandlung geschleppt hat.

Dieser selbsternannte Mediziner entnahm meinem Bruder widerrechtlich Blut, ließ es angeblich irgendwo untersuchen und redete dann meinem Bruder ein, er habe überhaupt keine Krebserkrankung, er benötige nur ein paar Spritzen, dann sei er wieder fit, so daß dieser zunächst nicht mehr wusste, was er glauben sollte, denn daß man keinen Krebs hat, hört ja wohl jeder Kranke gern.

Daß sich aber dieser „Freund“ Ullrich Portsteffen ohne Genehmigung des Kreisgesundheitsamtes Gütersloh, also illegal als selbsternannter Heilpraktiker in Rheda

Wiedenbrück , Klingelbrink 10, in der Praxis von Andreas Brakensiek betätigte und daß sich dieser Mann in Wirklichkeit in Paderborn und Leibzig als Wing Chun-Kampfsportlehrer betätigt, hat sie ihrem Vater wohlweislich unterschlagen!!!

Dieser Ulrich Portsteffen, bislang Schloss Neuhaus, Falkenweg, neuerdings 33104 Paderborn-Sennelager, Obermeiersfeld 1, Tel.:05254-934325-6—7 in der Praxis von Dirk Mutschke aus Salzkotten, wo er sich wohl jetzt betätigt, hat meinem Bruder widerrechtlich Blut entnommen und mehrere Spritzen gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Meyer

.....
PS

1 Anhang

Eine sehr aussagefähige Selbstdarstellung dieses Ulrich Portsteffen findet sich (noch) im Internet unter

[http://www.wing-chun-online.de/14236/home.html?
*session*id*key*=*session*id*val*](http://www.wing-chun-online.de/14236/home.html?*session*id*key*=*session*id*val*)

letztes Jahr fand man ihn noch über die Internetseite von < beautyone >, die boten nicht nur Verschönerungen, sondern auch Schönheitsoperationen an, man brauchte nur im Kästchen <Beautysuche> die Postleitzahl von Rheda-Wiedenbrück einzugeben, dann gelangte man auf seine Seite, die ist aber inzwischen gelöscht, genau wie die Praxis von Brakensiek und Portsteffen in Rheda-Wiedenbrück.

